

# Schafalpplanung Wallis 2012-2014

austauschen  
verstehen  
weiterkommen



Daniel Mettler  
Point presse, 10.6.2014



ENTWICKLUNG DER LANDWIRTSCHAFT UND DES LÄNDLICHEN RAUMS  
DÉVELOPPEMENT DE L'AGRICULTURE ET DE L'ESPACE RURAL  
SVILUPPO DELL'AGRICOLTURA E DELLE AREE RURALI  
DEVELOPING AGRICULTURE AND RURAL AREAS

## A) Individuelle Analyse der Alpen

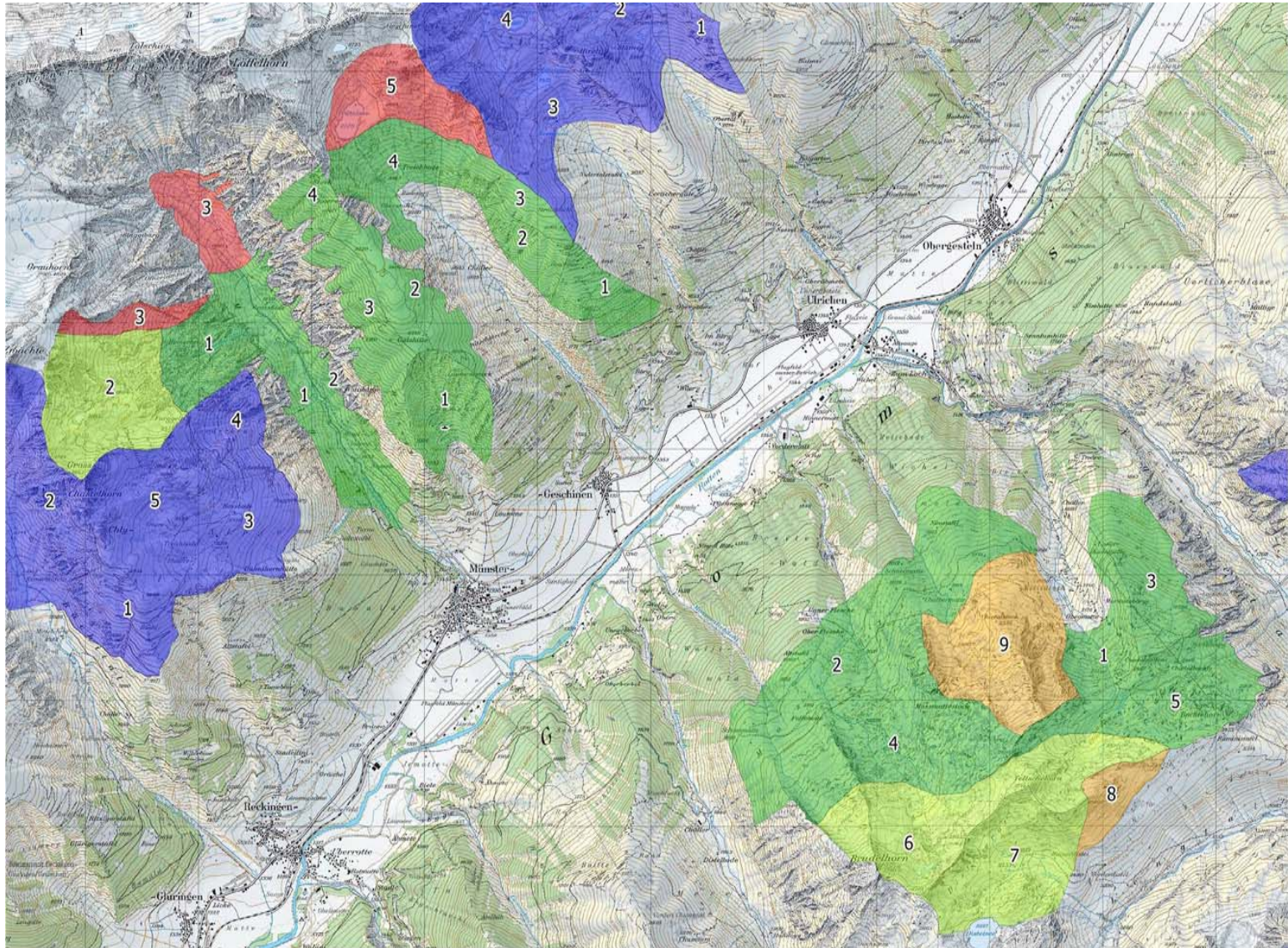
- Kartographische Erfassung der Alpperimeter.
- Erfassung der Weidesektoren und der nicht- oder beschränkt beweidbaren Flächen.
- Empfehlungen gemäss Weideplanung pro Alpeinheit, um die Bewirtschaftung zu optimieren.
- Empfehlungen für die Umsetzung von Herdenschutzmassnahmen für jede Alp.
- Alpbericht für jede Alp in der Sprache des Bewirtschafters und Zusammenfassung aller Alpen im Schlussbericht.

## B) Kollektiver Prozess

- **Kollektive Planung** mit den Bewirtschaftern und Alpbesitzern um **strukturelle Massnahmen** zu ermöglichen.
- **Evaluation und Diskussion** mit Bewirtschaftern und Alpbesitzern, um **Empfehlungen** für die Bewirtschaftung umzusetzen.
- Klassifizierung der Alpen **nach Bedarf und Möglichkeiten von Anpassungen** bei der Bewirtschaftung.
- Auswertung nach regionaler Verteilung und Alporganisation nach Talschaften und Gebieten.
- **Vereinbarungen mit den Bewirtschaftern** zur Umsetzung der Alpplanung. (Absichtserklärungen)
- **Begleitung und Beratung** durch die kantonale landwirtschaftliche Beratung.



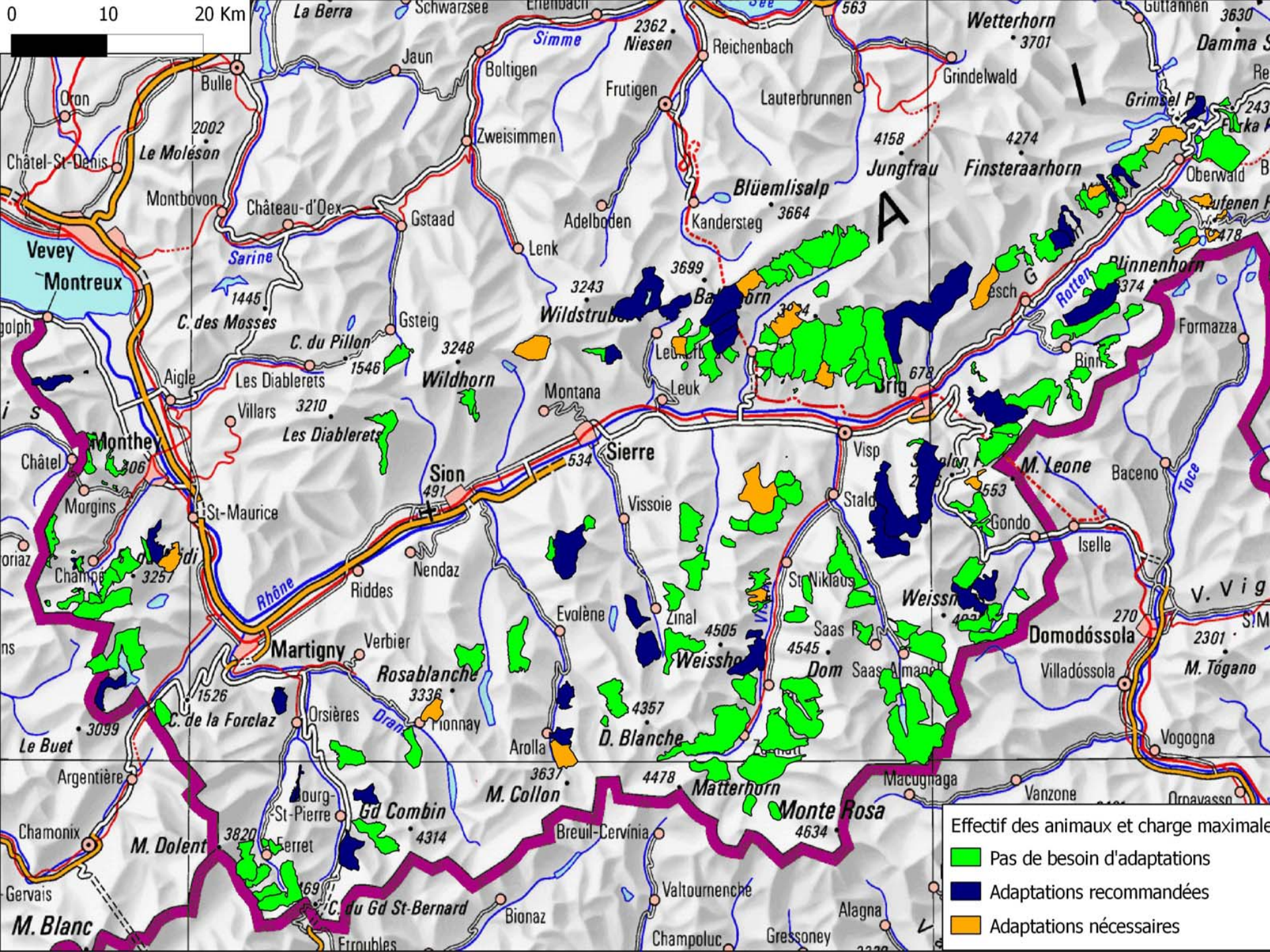
# Kollektiver Planungsprozess



## C) Synthese der Resultate zur Bewirtschaftung

- 50'000 Schafe werden auf 155 Alpen gesömmert
- 37% Behirtung, 14% Umtrieb, 49% Standweide
- Die durchschnittliche Alp liegt zwischen 150-450 Schafen
- Empfehlungen für Anpassungen auf 1/3 der Alpen
- Unterschiede Ober-und Unterwallis
- 1/3 der Alpen werden von einem Schäfer bestossen
- 1/3 der Alpen von mehr als 5 Schäfern bestossen
- Auf 10% der Alpen wird eine Tierreduktion empfohlen
- Allgemeine Tendenz 1: Rückgang der Schafe
- Allgemeine Tendenz 1: Zunahme der Verbuschung







## D) Synthese der Resultate zum Herdenschutz

- Unterschiede Ober-und Unterwallis
- **Investitionsbedarf für Hirtenunterkünfte**
- 15% erfüllen Bedingungen für den Einsatz von HSH
- **Anpassungen empfohlen für 60% der Alpen**
- **25%** der Alpen sind schwierig zu schützen
- Viele Alpen mit **Flächen**, die **schwierig zu schützen** sind
- **Eine Priorisierung von Flächen und Alpen** wird empfohlen
- Optimale Herdengrößen liegt bei **500-800 Tieren**
- Konfliktmanagement bei HSH wichtig
- **Optimales Weidesystem: Umtriebe und Behirtung**

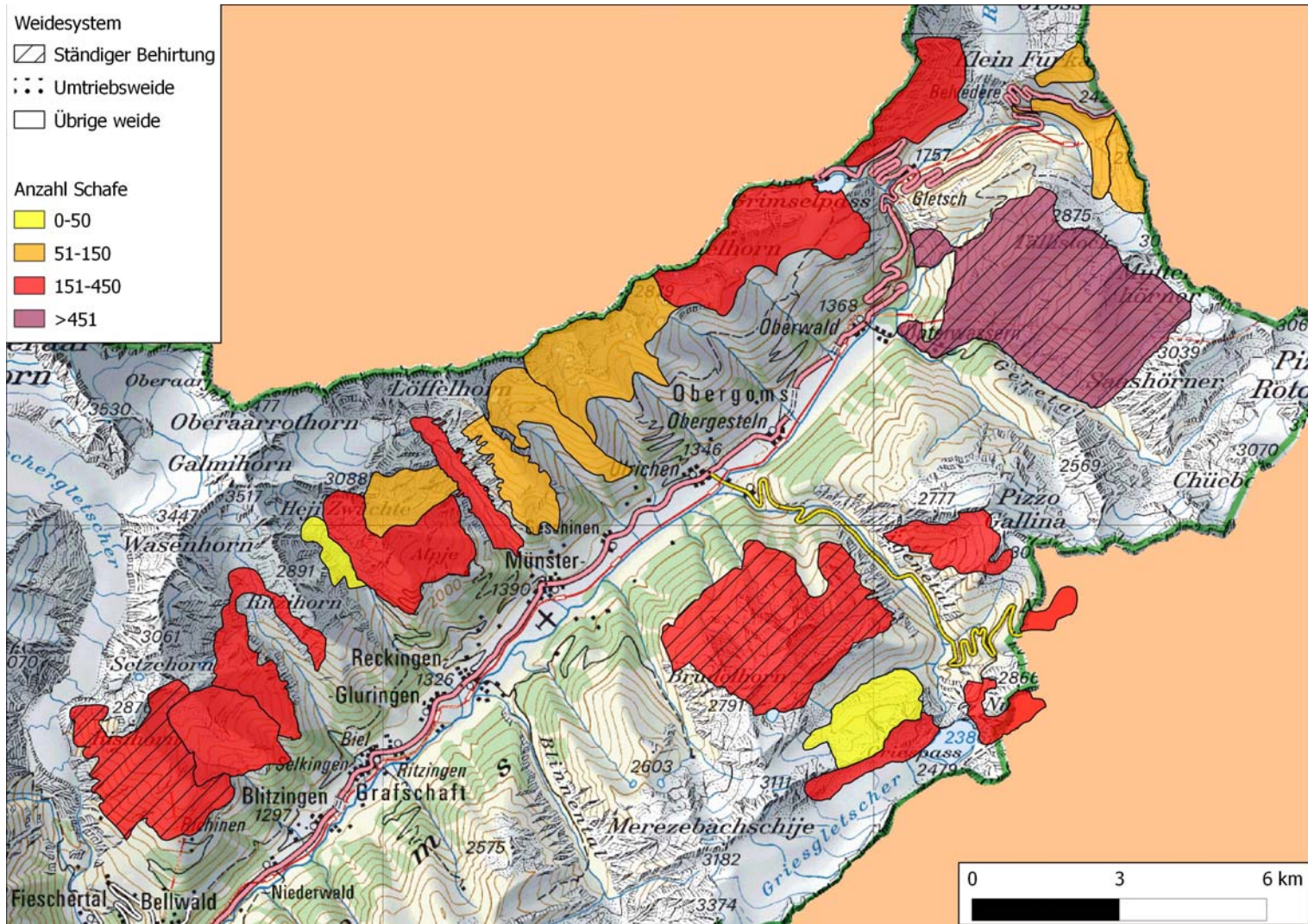




## E) Synthese zur räumlichen Planung

- Erfahrungsgrundlage für andere Kantone
- Regionale Umsetzung
- Investitionsplanung für Hirtenunterkünfte
- Umgang mit Interessenkonflikten
- Priorisierung von Flächen und Alpen
- Konzepte und Beratung gegen die Verbuschung
- Umgang und Unterhalt mit Biodiversität
- Weiterführung und Sicherung der alpinen (Agri)-Kultur
- Anpassungsfähigkeit und Vitalität des alpinen Raumes

# Umsetzung der Planung





# Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Für weitere Auskünfte besuchen Sie unsere Website  
[www.herdenschutzschweiz.ch](http://www.herdenschutzschweiz.ch) oder [www.agridea.ch](http://www.agridea.ch)

## Lindau

Eschikon 28 • CH-8315 Lindau  
T +41 (0)52 354 97 00 • F +41 (0)52 354 97 97

## Lausanne

Avenue des Jordils 1 • CH-1006 Lausanne  
T +41 (0)21 619 44 00 • F +41 (0)21 617 02 61

## Cadenazzo

A Ramel 18 • CH-6593 Cadenazzo  
T +41 (0)91 858 19 66 • F +41 (0)91 850 20 41